

Den europäischen Hochschulraum gestalten

Das Programm und seine Ziele

Zwanzig Jahre nach seinem Start tritt das Hochschulprogramm ERASMUS unter dem Dach des EU-Bildungsprogramms für lebenslanges Lernen 2007 mit neuen quantitativen und qualitativen Zielen in seine nächste Phase. Mit einer Beteiligung von über 2.000 Hochschulen aus 31 europäischen Staaten sowie bisher über 1,5 Millionen geförderten Studierenden und mehr als 100.000 Dozenten ist ERASMUS eine der großen Erfolgsgeschichten der Europäischen Union und inzwischen das wohl weltweit größte Programm zur Förderung der grenzüberschreitenden Mobilität von Lernenden und Lehrenden im Hochschulbereich. ERASMUS hat sich mit der Förderung der Auslandsmobilität und zudem durch die Unterstützung der Entwicklung gemeinsamer Lehrpläne und europäischer Intensivprogramme (z. B. Sommerschulen) zu einem wichtigen Instrument der Internationalisierung der europäischen und gerade auch der deutschen Hochschulen entwickelt. Damit trägt ERASMUS wesentlich zur Ausgestaltung des europäischen Hochschulraums im Rahmen des Bologna-Prozesses bei. Der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD), der seit 1987 im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) die Aufgaben einer Nationalen Agentur für ERASMUS wahrnimmt, ist auch in der Programmgeneration von 2007 bis 2013 in Deutschland für die von der Europäischen Kommission nicht direkt verwalteten Programmbereiche von ERASMUS zuständig.

Weitere Informationen

- Hinweise zu den Antragsbedingungen sowie die Antragsformulare zu den genannten Fördermaßnahmen finden sich auf der Website des DAAD unter <http://eu.daad.de>
- Informationen zu den von der EU-Kommission bzw. deren Exekutivagentur verwalteten zentralen ERASMUS-Programmbereichen, beispielsweise zur multilateralen Curriculumentwicklung, zur Zusammenarbeit von Hochschule und Wirtschaft, zur Modernisierung der Hochschulbildung, zu virtuellen Hochschulen und zu thematischen Netzwerken können der Website <http://eacea.ec.europa.eu/static/index.htm> entnommen werden.

Nationale Agentur

Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD)
Nationale Agentur für EU-Hochschulprogramme
Kennedyallee 50
53175 Bonn
Tel.: 0228 / 882-578
Fax: 0228 / 882-555
E-mail: erasmus@daad.de
Internet: <http://eu.daad.de>

Auslandsstudium und Auslandspraktika für Studierende

Die Erfolgsgeschichte von ERASMUS soll fortgeschrieben werden. Bei einem Anteil von mindestens 40 Prozent am Gesamtbudget des Programms für lebenslanges Lernen soll vor allem der Mobilitätsbereich von ERASMUS weiter ausgebaut werden. 3 Millionen Studierenden – und damit doppelt so viele wie bislang – sollen bis zum Jahr 2012 drei bis zwölf Monate im Ausland studiert oder ein Praktikum absolviert haben. Die Förderung von Auslandspraktika in größerer Zahl wird durch die Integration der Studierendenpraktika des bisherigen Programms LEONARDO DA VINCI in ERASMUS möglich. Es ist beabsichtigt, in Deutschland die monatlichen Mobilitätzuschüsse für das Auslandsstudium in den kommenden Jahren auf durchschnittlich 200 Euro deutlich zu erhöhen. Für Auslandspraktika werden in der Regel höhere Zuschüsse gezahlt. Der monatliche Durchschnitt liegt bei 350 Euro. Die Stipendien werden dabei vom DAAD nicht direkt an die Studierenden ausgezahlt, sondern an die deutschen Heimathochschulen, die sich mit Erfolg bei der Europäischen Kommission in Brüssel um eine European University Charter (EUC) beworben und beim DAAD einen Förderantrag gestellt haben. Mit der Aufnahme der Praktikumsförderung können sich künftig in ERASMUS neben Hochschulen auch andere Einrichtungen bzw. Konsortien, die sich zum Beispiel in LEONARDO als Vermittler von Auslandspraktika bewährt haben, beim DAAD um Stipendienmittel bewerben. Die geförderten Studierenden müssen an einer Hochschule eingeschrieben sein und bei einem Auslandsstudium mindestens im zweiten Hochschuljahr studieren. Eine Förderung ist bis einschließlich der Promotion möglich. Studiengebühren für *incomings* dürfen von den ERASMUS-Gasthochschulen nicht erhoben werden. Die volle (akademische) Anerkennung der im Ausland erbrachten Leistungen ist von der jeweiligen Heimathochschule zu gewähren.



Gastdozenturen im europäischen Ausland

Auch Lehraufenthalte von Dozenten, die an einer deutschen Hochschule beschäftigt sind, können von ERASMUS bezuschusst werden, wenn die Heimat- und Gasthochschule eine gültige EUC besitzt. Die Dauer der Gastdozenturen im europäischen Ausland beträgt mindestens fünf Unterrichtsstunden und höchstens sechs Wochen. Die anfallenden Fahrtkosten werden vom DAAD erstattet. Zusätzlich wird ein Zuschuss zu den Aufenthaltskosten gezahlt. Der DAAD geht von einer durchschnittlichen Fördersumme von 750 Euro pro Dozentur aus.

Trainingsaufenthalte für Hochschul- und Unternehmenspersonal

Neu in ERASMUS ist die Möglichkeit, Trainingsaufenthalte (z.B. Erfahrungsaustausch, Weiterbildungsmaßnahmen) von Dozenten und anderem Hochschulpersonal an Hochschulen und Unternehmen im europäischen Ausland finanziell zu unterstützen. Aufenthalte von Unternehmenspersonal, das sich an einer ausländischen Hochschule oder anderen Bildungseinrichtung fortbilden möchte, können ebenfalls gefördert werden. Die Auslandsaufenthalte sollen mindestens eine und höchstens sechs Wochen dauern. Unter bestimmten Voraussetzungen sind sogar Aufenthalte von weniger als einer Woche förderbar. Die Fördermittel können von Hochschulen, die eine gültige EUC besitzen, beim DAAD beantragt werden. Wie bei den Gastdozenturen können die Fahrtkosten erstattet und ein Zuschuss zu den Aufenthaltskosten gezahlt werden. Der DAAD rechnet auch für die Trainingsmaßnahmen mit einer durchschnittlichen Zuwendungssumme von 750 Euro pro Aufenthalt.

Mittel zur Organisation der Mobilität

Für die Organisation der Auslandsmobilität von Studierenden, Dozenten und anderem Hochschulpersonal (z.B. für Informationsmaßnahmen und sprachliche Vorbereitung) erhalten die vertragsnehmenden deutschen Einrichtungen vom DAAD aus ERASMUS-Mitteln einen Pauschalbetrag für jede geför-

derte Person. Die Pro-Kopf-Pauschale ist dabei für Auslandspraktika von Studierenden höher als bei anderen Auslandsaufenthalten.

Intensivprogramme

Weiter geführt werden im neuen ERASMUS-Programm die bewährten Intensivprogramme (IP), bei denen Dozenten und Studierende von Hochschulen aus mindestens drei Teilnahmeländern, darunter mindestens ein EU-Mitgliedstaat, zu bestimmten Themen gemeinsame Studienprogramme von kurzer Dauer (zwei- bis sechswöchige Sommer Schulen, Blockseminare etc.) durchführen. Neu ist allerdings die dezentrale Verwaltung dieses Förderinstrumentes durch die Nationalen Agenturen. Die Beantragung eines Intensivprogramms, das sich über ein, zwei oder drei Jahre (wiederholte Durchführung von IP) erstrecken kann, erfolgt dabei durch die Hochschule, die das Vorhaben koordiniert und eine gültige EUC besitzt, bei der jeweils zuständigen Nationalen Agentur. Die Projektanträge, die von deutschen Koordinatoren somit beim DAAD einzureichen sind, werden von einer unabhängigen Auswahlkommission begutachtet. Die Fördermittel für erfolgreiche Antragsteller schließen einen Pauschalbetrag für die Organisationskosten ein. Zudem werden internationale Fahrtkosten erstattet und ein Zuschuss zu den Aufenthaltskosten der Programmteilnehmer gewährt. Der DAAD geht von einer durchschnittlichen Bezuschussung der Projekte von jeweils 32.000 Euro pro Jahr aus.

Vorbereitende Besuche

Zur Anbahnung neuer ERASMUS-Vorhaben in den genannten Förderbereichen können von den antragsberechtigten Einrichtungen beim DAAD Mittel für vorbereitende Besuche bei ausländischen Partnern beantragt werden.



Der »DAADeuroletter« informiert regelmäßig über die EU-Bildungs- und Hochschulzusammenarbeit in den Mitgliedstaaten und mit Drittländern. Das Magazin ist kostenfrei erhältlich und kann beim DAAD bestellt werden.



Der niederländische Gelehrte Erasmus von Rotterdam (1466/69-1536) war mit seiner universellen Bildung und Tätigkeit als Theologe, Textkritiker und Herausgeber einer der Wegbereiter des Humanismus. Zahlreiche Aufenthalte in verschiedenen europäischen Ländern machten ihn zu einem frühen Kosmopoliten, der grenzüberschreitend lernte und lehrte.

Wichtige Programmziele:

- 3 Millionen ERASMUS-Studierende bis 2012
- Erhöhung der monatlichen Stipendien beim Auslandsstudium auf durchschnittlich 200 Euro